



Viele Freiflächen auf der »Interzum«

Leere Gänge und viele Freiflächen, das war der Eindruck vieler Besucher auf der „Interzum“ (siehe Leserbrief). Grund war zum einen der Rückgang der Ausstellerzahlen, zum anderen hatten viele Unternehmen ihre Standgrößen deutlich reduziert. Die Kölnmesse hat diese Flächen zum Teil für Sonderschauen, wie den „Interzum award“ (s. Foto und Beitrag unten) und die

„Faszination Oberfläche“ (Seite 726), aber auch für Ruheflächen genutzt. Zudem sind die Besucherzahlen zurückgegangen. Schmerzlich traf die Veranstalter vor allem die Verwirrung um die Krankheit SARS in den asiatischen Ländern. Die Besucher aus Asien – in den früheren Jahren immer eine Stütze der Messe – blieben diesmal weitgehend zu Hause. Foto: J. Fischer

Innovation und Design ausgezeichnet

22 Produkte mit »Interzum award« gewürdigt

Mit der Verleihung des „Interzum award: intelligent material & design“ wurde in Köln zum zweiten Mal Innovationsgeist und Designorientierung der Zuliefererindustrie ausgezeichnet.

Insgesamt wurden am 22. Mai bei der Preisverleihung 22 Produkte ausgezeichnet, die dann während der Messe auf einer Sonderfläche (Bild oben) zu sehen waren. Ausgezeichnet wurden die Produkte in den Kategorien „Hohe Produktqualität“, „Höchste Produktqualität“ und „Best of the Best“.

Die Auszeichnungen „Best of the Best“ gingen dabei an den österreichischen Beschlaghersteller Grass, Höchst, für das Produkt „Snap On 3000 Airmatic“ (siehe auch Seite 734) und an die Kesselsdorfer Reholz GmbH für ihr 3-D-Furnier (siehe Seiten 722 und 723).

Alle ausgezeichneten Produkte werden anschließend in einem zweisprachigen „Interzum“-Design-Jahrbuch zusammengefasst. Mit dieser Auswahl der innovativsten Produkte der Zuliefererindustrie soll es als Nachschlagewerk für industrielle Formgeber dienen.